

Kinderbibelwoche

Ps 23

Es gilt das gesprochene Wort!

©Ivo Huber, 2019

Das war ein beeindruckendes Anspiel, liebe Kinder. Ihr habt euch die ganze Woche mit dem 23. Psalm im Kindergarten beschäftigt. Damit, was ein Hirte braucht. Wisst ihr noch was?

Und was einen guten Hirte ausmacht, könnt ihr mir sicher auch sagen?

Ein Hirte muss sich um viele Schafe kümmern, um kleine und große, und alle sind gleich wichtig.

Wisst ihr noch, was die Schafe alles brauchen, damit es ihnen gut geht?

Hirten und ihre Schafe sind oft weit draußen, wo es kaum andere Menschen gibt, keine Straßen und Wege, nur saftige Weiden, aber ziemlich viele Gefahren. Was meint ihr? Und wie ist es nachts?

So ein Hirte hat oft etwas ganz Besonderes mit dabei?

Wenn ich jetzt ein katholischer Bischof wäre, dann hätte ich heute auch so einen Stab dabei, weil ein Pfarrer immer ein Hirte seiner Gemeinde, also aller Menschen, die in die Kirche kommen, sein soll.

Dieser Psalm, den ihr die letzte Woche im Kindergarten kennengelernt habt, ist ein ganz wichtiges Wort aus der Bibel. Und ihr wisst jetzt alle ganz genau, warum, denn wenn ich mich an diesen Psalm erinnere, dann erinnere ich mich daran, dass es einen Hirten im Himmel gibt, den lieben Gott, der immer für uns da ist, der uns beschützt, wenn es schlecht geht, wenn uns Gefahr droht und der uns wieder auf den richtigen Weg bringt, wenn wir uns verirrt haben. Das ist ganz wichtig.

Viele Menschen kennen den 23. Psalm auswendig. Wer von ihnen hier glaubt, diesen Psalm auswendig zu wissen?

Manchmal bin ich im Krankenhaus und besuche Menschen, denen es schlecht geht. Oft sind diese Menschen ganz unruhig. Das ist ja auch kein Wunder, wenn es einem schlecht geht, dann ist das nicht schön. Manchmal weiß man dann nicht aus noch ein.

Ich bete dann den 23. Psalm:

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln, er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich.

Was ich dann erlebe, gleicht oft einem kleinen Wunder. Die Kraft dieser Wort ist mit Händen zu greifen. Es ist wie wenn der Hirte selbst ins Zimmer käme, Trost breitet sich aus, was eben noch dunkel war wird hell und die Menschen die gerade noch unruhig waren und sich Sorgen gemacht haben, werden ganz ruhig.

Schön, dass es diesen Psalm gibt, der uns daran erinnert, das unser Gott, unser guter Hirte ist, der uns Tag aus Tag ein begleitet und beschützt.